

Silvia Ohse

Von: GerdFredMueller@aol.com
Gesendet: Donnerstag, 1. September 2011 10:50
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_053: Es gibt ein Vollmaß für Gutes und Böses

Liebe Liste,

Jesus hat über **Schicksal (Vor-Bestimmung) und Willensfreiheit** gesprochen und gezeigt, wie zentral die Willensfreiheit des Menschen für seine Lebensertüchtigung (in der Lebensprobeschule auf Erden) ist (siehe Kapitel 52). Er setzt Seine Belehrungen fort und erklärt nun, dass es bei der Ausübung der Willensfreiheit nicht nur ein volles Maß des Guten gibt, sondern auch ein Vollmaß des Bösen (Kapitel 53).

Das Vollmaß des Bösen ist erreicht, wenn das Fass am überlaufen ist, d.h. wenn der nächste Tropfen das Fass überlaufen lässt.

GEJ.07_053,01] Sagte Nikodemus: „Herr und Meister, warum aber muß erst dann ein solch böses Gericht über ein Volk kommen, so es sein gewisses Maß mit Sünden aller Art und Gattung vollgemacht hat? Und was ist das für ein Maß, und worin besteht es?“

[GEJ.07_053,02] Sagte Ich: „Das ist aber doch etwas sonderbar, daß du als ein Ältester des Tempels und der ganzen Stadt das nicht verstehst, und hast doch die weisen Sprüche Salomos oft und oft für dich und für die andern gelesen! Wenn ein Kind im Mutterleibe einmal vollreif geworden ist, so hat es sein Maß als Fötus voll, und es wird in die Außenwelt geboren. Eine Frucht am Baume hat ihr Maß erreicht, so sie vollreif wird, worauf sie dann vom Baume fällt. Ein Mensch, der des Gesetzes wohl kundig ist, dasselbe vollständig hält und es aus Liebe zu Gott und seinem Nächsten nicht mehr übertritt, hat dadurch das lichtvolle Maß der eigenen Lebensvollendung vollgemacht und ist dadurch schon diesseits ein Bürger der Himmel geworden, da er den geistigen Tod in sich vollkommen besiegt hat und voll des ewigen Lebens aus Gott geworden ist.

In allen Lebensbereichen gibt es die Situation, dass ein Maß voll geworden ist, d.h. ein Verhalten in seiner Entwicklung in sein Maximum gekommen ist. Wenn ein Apfel reif ist, kann er nicht reifer werden.

[GEJ.07_053,03] Aber ein Mensch, der sich fürs erste schon nie eine rechte Mühe gibt, die Lebensgesetze Gottes näher und heller kennenzulernen – da ihn die Lustbarkeiten der Welt zu sehr abziehen –, und der sich von einem Sinnentaumel in den andern stürzt, der fängt an, Gott zu vergessen, und sein Glaube an Ihn schwindet dadurch mehr und mehr. Wie er aber des Glaubens an einen Gott bar wird (verliert), so werden ihm seine Eltern lästig. Er gehorcht ihnen nicht nur nicht mehr, sondern ärgert sie nur durch allen möglichen Ungehorsam, schlägt sie am Ende wohl gar, bestiehlt sie und verläßt sie. Wie er aber seine Eltern nicht achtet, so achtet er seine Nebenmenschen noch weniger. Er treibt Hurerei aller Art und Gattung, wird ein Dieb, ein Räuber und ein Mörder, um sich Mittel zu verschaffen, seinen Sinnen und argen Leidenschaften mehr frönen zu können. Und so hat sich dieser Mensch endlich aller Lebensgesetze ledig gemacht und handelt dann nach den Gesetzen seiner argen und bösen Natur und versündigt sich sogestaltig vollkommen am ganzen Gesetze. Dadurch aber hat er auch das Maß des Bösen erfüllt, ist ein Teufel geworden und hat dadurch denn auch in sich und aus sich das Gericht über sich selbst zum Losbruche gebracht und muß es sich in seiner großen Qual und Pein nun selbst zuschreiben, daß daran niemand als nur er selbst schuld war.

Geht das böse Verhalten eines Menschen in das Extrem, ist es nicht mehr menschlich, es wird teuflisch und hat dadurch **das Maß des Bösen** in diesem Menschen erreicht: hier spricht man dann nicht mehr von einem Menschen, sondern von einem Teufel: er hat das Menschliche unterschritten, sein böses Maß ist voll geworden.

[GEJ.07_053,04] Daß aber auf ein Sündenvollmaß ganz sicher das Gericht – was der eigentliche geistige Tod ist – folgt, das ist von Gott aus schon von Ewigkeit her also verordnet und unabänderlich für alle zukünftige Ewigkeit festgestellt; denn wäre das nicht also, so gäbe es kein Feuer, kein Wasser, keine Erde, keine Sonne und keinen Mond und auch kein Geschöpf auf ihnen.

Jesus sagt, dass das "Sündenvollmaß" der "geistige Tod" ist. Dieser "geistige Tod" ist die Bannung (das Festhalten, das Binden) in der Starre der Materie. Ist der Geist des Menschen in Materie gebunden, kann er nur sehr mühsam - durch das Heranbilden von Menschenseelen durch die Entwicklung durch die drei Reiche der Natur (Mineral-, Pflanzen-, Tier-Reich) hindurch - wieder zu einem Menschenwesen werden, das dann erneut als Geist-Seele-Leib-Wesen den Versuch unternehmen kann, sich zu Gott hin zu entwickeln.

Menschenseelen, die nicht fähig sind, sich geistig zu entwickeln, können wieder in ihre Kleinst-Bestandteile (Intelligenzspezifika) aufgelöst werden um anschließend durch Entwicklung einer nächsten Menschenseele aus solchen Kleinst-Bestandteilen einen erneuten Versuch zur Entwicklung hin zum Geist Gottes zu machen: durch Inkarnation und nach dem Leibestod dann Weiterentwicklung in der geistigen Welt.

Gäbe es kein Feuer, könnte die harte Materie nicht umgeformt werden, gäbe es kein Wasser, könnte sich kein natürliches Leben entwickeln, gäbe es keine Erde, könnte nichts festgehalten werden und darin heranwachsen, gäbe es keine Sonnen und Monde, könnte sich kein Licht- oder Geisteinfluss im Materiellen bemerkbar machen und wirken.

Der gesamte materielle Kosmos mit allen seinen Sonnen (Lichtgebern) und Planeten (Erden, Böden) wird benötigt um aus dem "Sündenvollmaß" - es ist die Bindung des Geistes als Materie (dichter Stoff) - wieder zu entkommen; d.h. Menschenseele zu werden um vom Fleisch in das Seelische (nach dem Leibestod) zu kommen.

[GEJ.07_053,05] Das Feuer ist wohl ein böses Element, und so es dich ergriffe, da würde dir das den Tod geben. Soll aber darum kein Feuer sein, weil es auf die Menschen leicht eine tödliche Wirkung ausübt? Siehe, die Erde hat eine gewisse Anziehung, derzufolge jeder Körper schwer wird und unablässig nach ihrem Mittelpunkte strebt! Vermöge dieser Eigenschaft der Erde aber kannst du von einer Höhe herabfallen und dich töten. Ja, soll die Erde diese Eigenschaft nicht besitzen, weil sie dem Menschen den Tod geben kann? Oh, da sähe es bald gar übel mit der Erde aus; denn sie ginge auseinander und löste sich noch völliger auf als ein Stück Eis an der Sonne, und mit allen Geschöpfen auf ihr hätte es ein Ende! Denn wo wohl sollten sie bestehen, so sie keine feste Unterlage hätten? Und siehe, diese notwendige Eigenschaft der Erde und aller ihrer Materie ist auch ein Gericht von Gott aus für alle Materie, ohne das es keine Materie gäbe!

[GEJ.07_053,06] Und so ist alles ein Gericht, von Gott verordnet, was du in dieser Welt nur immer ansehen magst, und wer sich vom Geistigen und somit auch von Gott abwendet und sich in seiner Seele zur Materie der Welt kehrt, der kann doch unmöglich anderswohin als ins alte Gericht und seinen Tod gelangen (siehe den "Fall der Geister" mit/wie Luzifer), ***denn die Freiheit und die vollste Gerichtslosigkeit ist nur im reinen Geiste aus Gott, den jeder überkommen kann und wird, der nach Meiner Lehre lebt und glaubt, daß Ich in diese Welt von Gott aus als Selbst Gott gekommen bin, um allen Menschen das wahre Lebenslicht und das ewige Leben zu geben. Denn Ich Selbst bin die Wahrheit, das Licht, der Weg und das Leben. – Verstehst du das nun?***

Das Vollmaß des Bösen ("Sündenvollmaß") ist die Bannung des Geistes

als Materie. In dieser Bannung (es ist wie ein Einfrieren) kann das Böse des Geistes nicht mehr wirken.

Aber was ist das höchste Maß des Guten?

Das höchste Maß des Guten ist die "volle Gerichtslosigkeit", d.h. völlige Freiheit als reiner Geist (Geistwesen Mensch) bei Gott (Kind Gottes).

*** Der eine Pol für den Menschen ist die vollste Freiheit bei Gott,

*** der andere Pol für den Menschen ist die härteste Bindung als Materie.

Diese Offenbarung von Jesus ist äußerst wichtig: sie betrifft jeden Menschen, der hier auf Erden inkarniert ist. Jeder Mensch auf Erden steht irgendwo auf seinem Weg zwischen den Polen Freiheit und Bindung und kann sich mit Hilfe seines freien Willens immer aufs neue entscheiden, in welche Richtung sein Weg gehen soll.

Jesus setzt seine Belehrungen fort und erklärt nun das Bild des "Neuen Jerusalem", das aus der vereinigten Lichtsäule (den 10 + 2 Lichtsäulen = eine Lichtsäule als Entsprechung für Jesus) hervorgegangen ist: siehe dazu den Text des Kapitels 54 im 7. Band des Werkes "Das großen Evangelium Johannes" der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.

Herzlich
Gerd